

TREVILAB

Centro Multilingue Bolzano
Multisprachzentrum Bozen



Mediateca Multilingue
Merano
Sprachenmediathek
Meran

Eine Sprache autonom lernen

AUTONOME PROVINZ
BOZEN - SÜDTIROL
Abteilung Italienische Kultur



PROVINCIA AUTONOMA
DI BOLZANO - ALTO ADIGE
Ripartizione Cultura italiana

Das Amt für Zweisprachigkeit und Fremdsprachen der Landesabteilung für Italienische Kultur koordiniert das Multisprachzentrum Bozen und die Sprachenmediathek Meran: zwei Zentren mit der Hauptaufgabe, die Sprachkenntnisse zu fördern, Materialien und Dienstleistungen hierfür anzubieten und Interessierte beim Planen vom selbstständigen Sprachenlernen zu unterstützen.

In dieser Broschüre geht es um verschiedene Aspekte des autonomen Sprachenlernens. Sie enthält Tipps und Strategien, um das Angebot der beiden Strukturen optimal nutzen zu können.

Das autonome Sprachenlernen

Worum geht es?	6
Autonomes Lernen ausprobieren, weil ...	7
Planung und Umsetzung	8
Gestaltung des autonomen Lernpfades	9

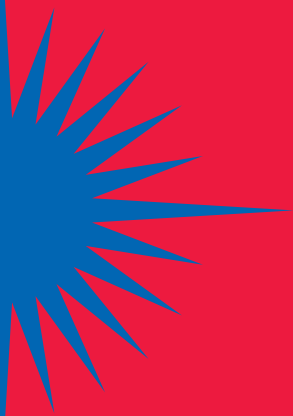
Zwei Zentren für autonomes Sprachenlernen. Das Multisprachzentrum Bozen und die Sprachenmediathek Meran

Was finden Sie hier?	13
Online-Ressourcen	14
Persönliche Beratung	15
Weitere Vorschläge	16
Sprachzertifikate	17

Tipps und Tricks

Tipps zur Verbesserung des Schreibens in einer anderen Sprache	21
Tipps zur Verbesserung der Konversation in einer anderen Sprache	25
Tipps zur Vorbereitung auf eine Sprachzertifikatsprüfung	29
Sprachen lernen mit dem Internet	33
Sprachen lernen mit Comics	35
Sprachen lernen mit Liedern und Musik	37
Sprachen lernen mit Filmen	39
Sprachen lernen mit Hörbüchern	41

Das autonome Sprachenlernen



ne

en



Worum geht es?

„Autonomes Lernen ist dem Menschen angeboren. Von den ersten Lebenstagen an investiert jeder von uns in sprachliche und andere Lernprozesse. Dabei sind wir teilweise autonom, indem wir uns Themen und Tätigkeiten zuwenden, die uns interessieren, teilweise abhängig von der sozialen Interaktion mit anderen Menschen, die kompetenter sind als wir, von denen und mit denen wir lernen. Autonomes Lernen ist immer auch soziales Lernen, es beeinflusst unsere Identität und ermöglicht deren Wachstum und Entwicklung.“

Während wir in der Pflichtschule und im Berufsleben gewohnt sind, den Anweisungen von Lehrern, Eltern, Vorgesetzten zu folgen, wird beim autonomen Studium der gesamte Lernprozess, einschließlich Planung, Durchführung und Auswertung, vom Schüler selbst durchgeführt; er legt die Ziele, die Inhalte, das Verfahren, die Zeiten, die Orte, die Materialien und den Lernstil fest und definiert so alternative Wege im Gegensatz zu den traditionellen.

Autonomes Lernen ausprobieren, weil ...

Es ist ein Weg, der **Eigenverantwortung** abverlangt, sowohl für Entscheidungen als auch für die erzielte Fortschritte, und der das persönliche Erfolgserlebnis verstärken kann.

Auf diesem Weg entscheiden Sie selbst über **Zeiteinteilung** und Aufwand für das Studium. So perfektionieren Sie nicht nur Ihre Sprachkenntnisse, sondern auch **Selbstorganisation** und Selbsteinschätzung, Fähigkeiten, die in allen Lebenslagen, im privaten, beruflichen oder schulischen Bereich nützlich sind.

Das autonome Lernen steht durchaus nicht in Kontrast zum Sprachkurs, bei dem der Lernprozess „geplant“ ist. Das autonome Lernen kann diesen ergänzen, umso mehr, wenn der Kurs vorwiegend auf bestimmte Sprachfertigkeiten wie Grammatik oder Konversation ausgerichtet ist.

Es ist ein Lernweg, der für alle Altersgruppen geeignet ist: **Es ist nie zu spät damit anzufangen!**

Planung und Umsetzung

Motivation, Planung und Selbsteinschätzung entscheiden über den Erfolg Ihres autonomen Lernprozesses!

Es ist wichtig, dass Sie sich Gedanken darüber machen, **warum** Sie eine Sprache lernen wollen, um **Ziele** und **Prioritäten** so konkret wie möglich definieren zu können (Arbeit, ein Sprachzertifikat, eine Auslandsreise, ...).

Die **Auswahl der Werkzeuge** muss den gesetzten Zielen entsprechen, das Lernen soll Spaß machen und anregend sein. Der **kreative Einsatz von Ressourcen** stärkt die Motivation und Sie können **überall lernen**, auf der Straße, im Supermarkt, im Kino, im Gespräch mit anderen. Wichtig ist, Sie Ihre Studienorte gezielt auswählen. (Anregungen dazu finden Sie ab S. 21)

Gute Planung bedeutet auch, dass Sie sich Gedanken darüber machen, **wie lange** Ihr Lernweg dauern soll und **wie oft** Sie sich dem Lernen widmen können, wobei Sie unbedingt berücksichtigen sollten, welche Tageszeiten geeignet sind. Und es ist genauso wichtig, dass Sie sich **realistische Ziele** setzen.

Machen Sie sich bewusst wo Sie stehen; das persönliche **Niveau** zu kennen, aber auch den eigenen **Lernstil** zu definieren ist grundlegend für ein effektives Lernen.

Führen Sie **Tagebuch** über den **Lernpfad**, notieren Sie sich, was Sie gelernt haben, welche Fortschritte Sie gemacht haben, aber auch ihre Emotionen beim Lernen. Dieses Tagebuch dient dann als roter Faden und ermöglicht Ihnen eine klarere Sicht auf den Weg, auf dem Sie sich befinden.

Die **Ergebnisse des autonomen Lernpfades** hängen vor allem von der Ausdauer ab und von der Fähigkeit, sich selbst einzuschätzen. Haben Sie keine Angst vor Schwierigkeiten oder vor Fehlern, sondern lernen Sie daraus, ohne sich entmutigen zu lassen!

Gestaltung des autonomen Lernpfades

Neue Technologien ermöglichen eine **neue Herangehensweise an das Lernen von Fremdsprachen**, die direkter und abwechslungsreicher ist. Wir können unsere Unterlagen selbst zusammenstellen und nach Menschen suchen, mit denen wir gemeinsam lernen können. Autonomes Lernen bedeutet in der Tat nicht, dass Sie sich auf das Lernen allein beschränken, im Gegenteil, Sie können gleichzeitig verschiedene Formen des sozialen, formellen und informellen Lernens anwenden, auch dank der Interaktion mit anderen Lernenden, Lehrern, Beratern, Muttersprachlern.

Weiterführende Infos finden Sie unter

www.provinz.bz.it/autonomes-sprachenlernen
www.youtube.com/user/CentroMultilingue
www.provinz.bz.it/sprachen/bibliografien

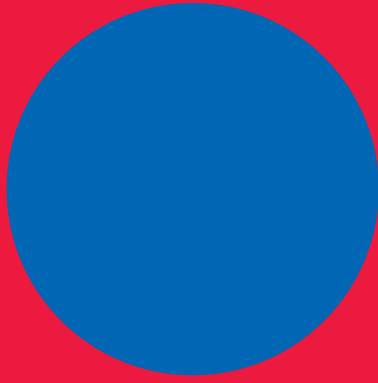
Zwei Zentren das autonome Sprachenlernen

Das Multisprachzentrum
die Sprachenmediation

n für

ne

nen



trum Bozen und
thek Meran

Die beiden Strukturen, die sich auf das autonome Lernen und den Sprachunterricht spezialisiert haben, bieten ein umfangreiches Angebot an gedruckten und multimedialen Ressourcen in mehr als 20 Sprachen für alle Altersgruppen und Sprachniveaus.

Die Ressourcen können kostenlos entlehnt, aber auch vor Ort genutzt werden, wir stellen Ihnen Computer-Arbeitsplätze mit Zugang zu den Online-Ressourcen zur Verfügung.

Was die beiden Einrichtungen so besonders macht, ist vor allem die hervorragende Ausstattung, die nicht zuletzt dazu beiträgt, den Prozess des autonomen Lernens anregend und professionell zu gestalten. Unsere Mitarbeiter suchen ständig nach neuen und originellen Ressourcen und Inhalten; unsere Tutoren bieten zudem praktische Unterstützung auf Ihrem ganz persönlichen Lernpfad.

Was finden Sie hier?

Unsere Medien sind in
verschiedenen Sektionen unterteilt:

Die „**Sprachinseln**“ umfassen Ressourcen, die nach Art und Niveau geordnet sind: Sprachkurse, Grammatikübungen und Übungen zu verschiedenen Fertigkeiten, Texte zu Fachsprachen in verschiedenen Berufsfeldern sowie vereinfachte Lektüren, Comics, Zeitschriften und Belletristik.

Im **Kids-Corner** gibt es Bücher, Zeichentrickfilme, Hörbücher und Lieder, in der **Video-Abteilung** eine reiche Auswahl an Filmen in Originalsprache.

Hier finden Sie auch aktuelles Material zur **Vorbereitung auf Sprachzertifikatsprüfungen**.

Ein weiterer Bereich ist der **Fachliteratur** gewidmet: Medien zu Mehrsprachigkeit, Selbstlernen und frühem Sprachenlernen.

Online-Ressourcen

Das Internet-Portal, ganz der Welt der Sprachen gewidmet, bereichert den Bestand der beiden Sprachzentren durch innovative Inhalte:

Eine umfassende **Linksammlung** mit Online-Materialien, die nach Sprachen und Inhalten gegliedert ist und von Grammatikübungen über Seiten für Kinder bis hin zu Podcasts und Sprachanwendungen reicht.

Eine **Plattform mit Zugang zu Online-Kursen für fünf Sprachen** auf verschiedenen Niveaus, die Sie in unseren Sprachzentren oder zuhause nutzen können.

Arbeitsblätter mit **Vorschlägen** zur Verwendung der verschiedenen Ressourcen, zur Vorbereitung auf eine Prüfung und zur Übung verschiedener Fähigkeiten gestalten den Lernweg interessanter und vielseitiger.

Ein **Youtube-Kanal** mit zahlreichen Videos zum Thema Sprachenlernen.

Media Library online öffnet Nutzern, die in einer der System-Bibliotheken eingeschrieben sind, Zeitungen und Zeitschriften in mehr als 50 Sprachen.

Ebenfalls online verfügbar sind die regelmäßig aktualisierten Neuerwerbungen und eine Reihe von thematischen Bibliographien zu den Themen: Fachsprachen, Kunst und Sprache, frühe Mehrsprachigkeit, autonomes Lernen, usw.

Persönliche Beratung

In beiden Zentren werden individuelle Beratungen nach Vereinbarung angeboten.

Unser Mitarbeiter mit der Funktion als „**Reference**“ ist Ihnen dabei behilflich, die besten Medien für Ihren Geschmack, Ihre Bedürfnisse und Ihre sprachlichen Ziele zu finden, zudem bekommen Sie Informationen zu Dienstleistungen und Initiativen der Sprachenzentren.

Ein **Sprachen-Tutorium** besteht aus einer kostenlosen Beratung, die dabei helfen soll, den persönlichen Lernweg individuell und angemessen zu planen. Die Tutoren geben einen Überblick über die Möglichkeiten und die Hilfsmittel zum Üben der Sprachfertigkeiten, auch für die Vorbereitung auf Zweisprachigkeits-Prüfungen und andere Sprachzertifikate.

Informationsveranstaltungen zum Auslands-Sprachstudium:

Im persönlichen Gespräch erhalten Sie Informationen und Ratschläge, wie Sie einen geeigneten Sprachaufenthalt im Ausland finden und diesen organisieren können.

Weitere Vorschläge

In den beiden Sprachenzentren wird der „**Conversation Club**“ angeboten; da treffen sich Menschen, die ihre Sprachkenntnisse auffrischen möchten mit Muttersprachlern, um die Fremdsprache auf angenehme Weise zu üben. Der Moderator leitet die Diskussion und bezieht die Teilnehmer in die Gespräche ein.

In der Mediathek Meran können Sie das **Sprachencafé** besuchen, eine Initiative, die in Zusammenarbeit mit *alphabet*, *Urania Meran* und *KVW* organisiert wird: an verschiedenen Tischen werden verschiedene Sprachen gesprochen; ein Moderator führt durch die Gespräche.

In Zusammenarbeit mit dem Studienzentrum „A. Palladio“ gibt wöchentliche Kino-Termine: **Filme in Originalsprache**, die von einem Moderator vorgestellt werden, am Ende der Vorführung moderiert er eine Debatte in der Sprache des Films.

Das **Sprachen-Volontariat**, ebenfalls organisiert vom Studienzentrum „A. Palladio“, bietet eine weitere Möglichkeit, Konversation auf Deutsch spontan und entspannt zu üben, indem man sich regelmäßig mit einem Muttersprachler trifft, der den Lernenden dafür zehn Stunden seiner Zeit schenkt.

Infos unter: www.infovol.it

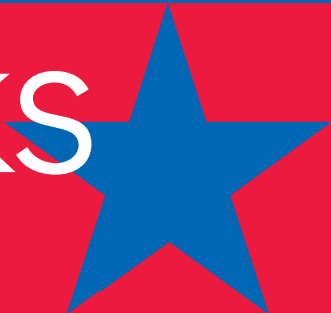
Schließlich mangelt es nicht an **Sprach- und Kulturveranstaltungen**, die nicht nur die Welt der Sprachen, sondern auch fremde Kulturen näherbringen sollen. Menschen mit gemeinsamen Interessen und ähnlicher kultureller Sensibilität kommen bei diesen Gelegenheiten zusammen.



Das Multisprachzentrum ist auch Prüfungsort für internationale Zertifikate in Französisch in Zusammenarbeit mit der Alliance Française.

Tipps und

Tricks



Wir geben Ihnen Tipps, die beim autonomen Lernen hilfreich sein können, z.B. um Sprachkenntnisse zu verbessern, sich auf eine Prüfung vorzubereiten, die verschiedenen Materialien der Sprachzentren auf kreative Weise für das Selbststudium zu nutzen.

Sie sind auch online verfügbar:
www.provinz.bz.it/sprachen/tipps

Und denken Sie immer daran:
Wenn Sie eine Sprache lernen wollen, ist es wichtig, dass Sie konsequent am Ball bleiben! 15-20 Minuten am Tag reichen da durchaus!

Tipps zur Verbesserung des Schreibens in einer anderen Sprache

In einer Fremdsprache gut schreiben zu lernen, kann komplizierter sein als das Erlernen des Sprechens. Es ist unabdingbar, die Grammatik und das entsprechende Vokabular zu beherrschen.

Hier finden Sie einige Vorschläge, Strategien und Techniken für die Verbesserung der Schreibenkenntnisse in einer anderen Sprache.

Viel lesen!

Je mehr Sie lesen, desto besser werden die passiven Sprachkenntnisse; das Gedächtnis und das analytische Denken werden trainiert und der Wortschatz wird erweitert. Es ist sinnvoll, verschiedene Arten von Texten zu lesen: Zeitungen, Romane, Essays, wissenschaftliche Artikel, uvm. So lernen Sie ständig neue Begriffe, Ausdrücke und Satzkonstruktionen.

Durch **Zeitungen und Zeitschriften** können Sie sich zu aktuellen und ansprechenden Themen informieren; online finden Sie internationale Presstexte in zahlreichen Formaten: Die Vielfalt an Themen und Rubriken erleichtert das Lernen einer Sprache und ihrer verschiedenen Sprachregister.
<https://biblioweb.medialibrary.it>

Im Internet finden Sie viele Seiten, die Ihren persönlichen Interessen entsprechen.

Es gibt **vereinfachte Lektüren**; lesen Sie was Ihnen gefällt, so wird das Lesen zu einem echten Vergnügen.

Schauen Sie sich Filme und Fernsehserien in der Originalsprache an und **lesen Sie die Untertitel** in Originalsprache mit.

Erweitern Sie Ihren Wortschatz durch ein persönliches Wörterbuch

Übersetzen Sie nicht aus Ihrer Muttersprache! Um die Satzstruktur in der Fremdsprache leichter zu erlernen, sollten Sie die Sätze direkt in der anderen Sprache formulieren.

Konsultieren Sie **Nachschlagewerke (Wörterbücher und Grammatiken)**, wenn Sie Zweifel bei Rechtschreibung, Grammatik oder Satzbau haben. Einsprachige Wörterbücher helfen dabei Synonyme zu finden, Wörter im Kontext besser zu verstehen und sich an das Denken in der anderen Sprache heranzutasten. Für die Rechtschreibung nutzen Sie Hörtexte wie Diktate.

Bitten Sie Muttersprachler um Unterstützung! Wenn Sie niemanden mit sehr guter Sprachkompetenz kennen, finden Sie vielleicht in einer Sprachaustausch-Gemeinschaft jemanden, der bereit ist, Ihre Texte zu korrigieren und Ihnen Verbesserungsvorschläge mitgeben kann.

Notieren Sie beim Lesen besondere oder außergewöhnliche **Begriffe und Ausdrücke**, die Sie lernen und wiederverwenden möchten.

Unser Gehirn kann etwa **zehn neue Wörter pro Tag** aufnehmen, Sie sollten jeden Tag die zuvor gelernten Wörter wiederholen.

Sammeln Sie **Beispiele für Texte, die Sie brauchen könnten**, Mails, Anfragen, Reklamationen, usw.

Und nicht vergessen: Übung macht den Meister!

Formulieren Sie anfangs **kurze und einfache Sätze**. So ist es einfacher auf korrekte Grammatik und klaren Satzbau zu achten.

Gliedern Sie Ihre Texte zuallererst, so laufen Sie weniger Gefahr sich zu verzetteln.

Fassen Sie Gelesenes, Gehörtes oder Erlebnisse **schriftlich zusammen**, aber auch ein Buch, einen Film, einen Zeitungsartikel, führen Sie Tagebuch ...

Üben Sie die **unterschiedlichen Schreibstile** (formell, informell usw.), indem Sie dieselbe Geschichte in verschiedenen Stilen darstellen.

Wenn Sie das Geschriebene **nach einer Weile erneut lesen**, können Sie Fehler besser erkennen und Ihren Stil verbessern.

Machen Sie eine Liste der häufigsten Fehler, um sie künftig zu vermeiden.

Nutzen Sie jede Gelegenheit zum Schreiben: zum Beispiel beim Chatten und in sozialen Netzwerken. So entwickeln Sie einen schnellen und prägnanten Schreibstil. Vielleicht möchten Sie auch in einem Blog über Themen schreiben, die Ihnen besonders wichtig sind.

Wenn Sie eine **Sprachzertifikatsprüfung** abzulegen möchten, sollten Sie frühere Prüfungstexte durchsehen.

Eine gute Dosis **Kreativität** erleichtert die Arbeit! Lassen Sie sich von einem Wort inspirieren, das Sie gerade gelernt haben, von einem Text, den Sie gelesen haben, von einer Erinnerung oder einem Gedanken, der ein bestimmtes Gefühl hervorgerufen hat, von einer Person, deren Geschichte Sie sich vorzustellen versuchen ... Viel Spaß beim Schreiben!

Tipps zur Verbesserung der Konversation in einer anderen Sprache

Einfache Tipps helfen Ihnen dabei, eine Fremdsprache allmählich fließend zu sprechen. Nach der ersten Annäherung an die Sprache durch Lesen und Hören ist es ratsam mit dem Sprechen zu beginnen. Üben Sie mit jedem, mit Studenten, Kindern, Bekannten, Freunden. Wenn Sie die Menschen kennen, sind Sie weniger gehemmt.

Es folgt eine Liste von Zielen, an denen Sie arbeiten können.

Ziel 1

Aussprache und Betonung

Hören Sie aufmerksam zu, um Aussprache und Intonation der neuen Sprache zu lernen (Radio, Fernsehen, Gespräche von Muttersprachlern, Hörbücher, Lieder, Podcast usw.).

Üben Sie das Sprechen, indem Sie Hörbücher oder vereinfachte Lektüren mit Audio-CDs mitsprechen und nachsprechen, bzw. den Text laut vorlesen. Vergleichen Sie Ihre Aussprache mit der des Erzählers und achten Sie genau auf Rhythmus, Melodie und Klang der Sprache.

Hören Sie Lieder in der Sprache, die Sie lernen möchten und **singen Sie einfach mal laut mit**.

Konzentrieren Sie sich nicht nur auf einzelne Wörter, sondern merken Sie sich ganze **Sätze und Redewendungen**.

Üben Sie **Zungenbrecher** und wiederholen Sie diese so schnell Sie können.

Ziel 2

Flüssiges Sprechen

Halten Sie laut jeden Tag einen **zweiminütigen Monolog** zu einem beliebigen Thema, beschreiben Sie Ihren Tagesablauf, ein Bild, das Ihnen gefällt, ein interessantes Erlebnis.

Formulieren Sie **einfache Sätze**.

Umschreiben bzw. beschreiben Sie Dinge und Ideen, ohne sie zu benennen, besonders viel Spaß macht das mit einem Spiel wie „Taboo“ in der neuen Sprache.

Denken Sie laut und kommentieren Sie, was gerade passiert, z.B. das Vorbereiten des Frühstücks, was gerade auf der Straße geschieht, wie Sie sich gerade fühlen.

Nehmen Sie an Gesprächen mit Muttersprachlern teil, in Sprachcafés, beim Tandem, bei alltäglichen Situationen, wie in einem Geschäft, usw..

Ziel3

Wortschatz und Satzbau

Merken Sie sich Routineformulierungen je nach Situation und Kommunikationsabsicht: beim Arzt, im Restaurant, am Telefon, sowie Ausdrücke, die verwendet werden, um eine Erklärung, eine Information oder einen Gefallen zu erbitten, sich zu bedanken, sich zu entschuldigen, eine Meinung zu äußern, usw.

Üben Sie die Alltagssprache (in einem Geschäft, mit Comics, Filmen, in einer Theatergruppe).

Sammeln Sie Vokabeln aus Lehrbüchern, Vokabelsammlungen, Handbüchern, Reiseführern, Straßenschildern, Hinweisschildern und Redewendungen zu häufig besprochenen Themen wie Familie, Arbeit, Freizeit.

Ziel 4

Selbsteinschätzung

Halten Sie einen Monolog oder sprechen Sie mit jemandem und nehmen Sie es auf, so können Sie das Gesprochene nachhören und aus der Distanz beurteilen. Wie ist die Aussprache? Spreche ich fließend? Drücke ich mich klar und angemessen aus?

Problemanalyse: Nach einem Diskurs oder einem Dialog sollten Sie erkennen, wo Ihre Schwierigkeiten lagen (Wortschatz, Grammatik, etc.), indem Sie auch mit Ihrem Gesprächspartner darüber sprechen und Anregungen, Korrekturen und Verbesserungsvorschläge in Ihrem „Tagebuch“ notieren.

Wenn Sie über ein Thema sprechen möchten, **verschriftlichen Sie** es zuvor. Nehmen Sie sich die Zeit, sich auf verschiedene Weise auszudrücken und erweitern Sie so die neue Sprache mithilfe von Nachschlagewerken oder einem kompetenten Gesprächspartner. Achten Sie dabei besonders auf den Satzbau!

Anschließend **erzählen Sie das Geschriebene**, ohne den Text vorzulesen.

Achten Sie auf die **Reaktionen von Gesprächspartnern**; werden Sie oft gebeten, etwas zu wiederholen oder zu erklären, was sie ausdrücken wollen?



Bei guter Aussprache schätzen Prüferinnen und Prüfer die Gesamtkompetenz der Sprachbeherrschung höher ein als bei schlechter.

Tipps zur Vorbereitung auf eine Sprachzertifikats- prüfung

Ein Sprachzertifikat ist ein international anerkanntes Dokument, das den Kenntnisstand in einer Fremdsprache bescheinigt.

Für einige Sprachen gibt es Zertifikate, die von verschiedenen akkreditierten Sprachanbietern ausgestellt werden. Es ist daher ratsam, die Zertifikate unter Berücksichtigung der **zeitlichen Gültigkeit** (einige gelten nur für eine gewisse Zeit!) und des **Zwecks, für den Sie sie erlangen wollen**, auszuwählen: ein Zertifikat kann allgemein gehalten oder auf einen beruflichen Zweck bezogen sein (Unterricht, Wirtschaftssprache usw.), es kann für ein Studium oder für berufliche Belange erforderlich sein. Insbesondere für akademische Zwecke ist es ratsam, sich im Vorfeld mit der Universität in Verbindung zu setzen, um die Art des Zertifikats und das erforderliche Niveau abzuklären.

Tipps zur Vorbereitung auf eine Sprachzertifikatsprüfung

Wenn Sie sich für ein Sprachzertifikat entschieden haben, **informieren Sie sich über den nächstgelegenen Prüfungsort und die Prüfungstermine.** Einige Prüfungen finden mehrmals im Jahr zu festen Terminen statt, andere variieren zeitlich und räumlich. Informieren Sie sich, ob Sie **bei einer mündlichen Prüfung als Zuhörer teilnehmen**, eine Simulation durchführen oder vielleicht auch an einem „Tag der offenen Tür“ dabei sein können.

Wenn Sie Ihr Sprachniveau kennen, **setzen Sie sich ein realistisches Ziel und legen Sie die Prüfung ab, sobald Sie sich dazu bereit fühlen:** Sie können Ihr Sprachniveau selbst eingrenzen, indem Sie sich mit dem *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen* behelfen, Sie könne zudem **online verfügbare Tests oder Modell-Prüfungen** absolvieren, die entsprechenden Informationen und Plattformen finden Sie in unseren Sprachzentren. Denken Sie immer daran: Sie müssen sich gründlich auf alle vier Fertigkeiten vorbereiten: **Lesen, Hören, Schreiben und Sprechen.**

Machen Sie sich mit dem Prüfungsablauf vertraut. Üben Sie mit geeignetem Lernmaterial, vor allem mit den Modellprüfungen und halten Sie den vorgegebenen Zeitrahmen ein. Die Zeit gut einzuschätzen und die einzelnen Prüfungsteile gut zu kennen, wird Ihnen dabei helfen, den Test gelassen und konzentriert zu absolvieren.

Lesen Sie Artikel in Zeitungen und Zeitschriften in der Sprache, die Sie lernen. Viele Prüfungen sehen die Verwendung von authentischem Material vor, insbesondere für das Leseverständnis. Lesen erweitert den Wortschatz und hilft Ihnen dabei, neue Wörter richtig zu verwenden.

Tipps zur Vorbereitung auf eine Sprachzertifikatsprüfung

Hören Sie Nachrichten, Podcasts, Interviews und achten Sie auf die verschiedenen Akzente der Sprache. Durch Zuhören verbessern Sie den Wortschatz und die Aussprache.

Die Konversation:

Beim mündlichen Teil einer Sprachprüfung geht es immer um eine Interaktion in der Zielsprache, daher ist es wichtig, die Angst vor dem Sprechen zu überwinden und sich fließend und sicher auszudrücken. Im Idealfall sollten Sie jemanden finden, der regelmäßig mit Ihnen spricht. Besuchen Sie Veranstaltungen, die Konversation oder **Sprachtausch** vor Ort anbieten. Sollten Sie diese Option nicht haben, können Sie **Online-Plattformen** nutzen. Zum Üben **nehmen Sie sich selbst auf**, während Sie die Handlung eines Buches oder eines Films laut zusammenfassen oder ein Bild beschreiben. Hören Sie sich anschließend kritisch selbst zu.

Schreiben Sie Texte, Briefe oder ein persönliches Tagebuch. Denken Sie daran, dass das Schreiben eines korrekten Textes auf einem guten Wortschatz und dem Beherrschen von **Grammatik und Syntax** basiert. Ständiges Schreiben hilft Ihnen dabei, Ihre Schreibfähigkeiten zu trainieren.

Lesen Sie Ihre Texte mehrmals durch.

Legen Sie dazwischen Pausen ein; Sie werden sehen, wenn Sie zum Text zurückkehren, werden Sie immer mehr Ungenauigkeiten erkennen und **Phrasen umformulieren** können. Lernen Sie neue Wörter immer in Kombination mit dem richtigen Artikel, der Pluralform und der eventuellen Präposition.

Gestalten Sie den Lernprozess abwechslungsreich und unterhaltsam:

Regelmäßiges Lernen mit Spaß ist eines der Geheimnisse für den Erfolg. Lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf:

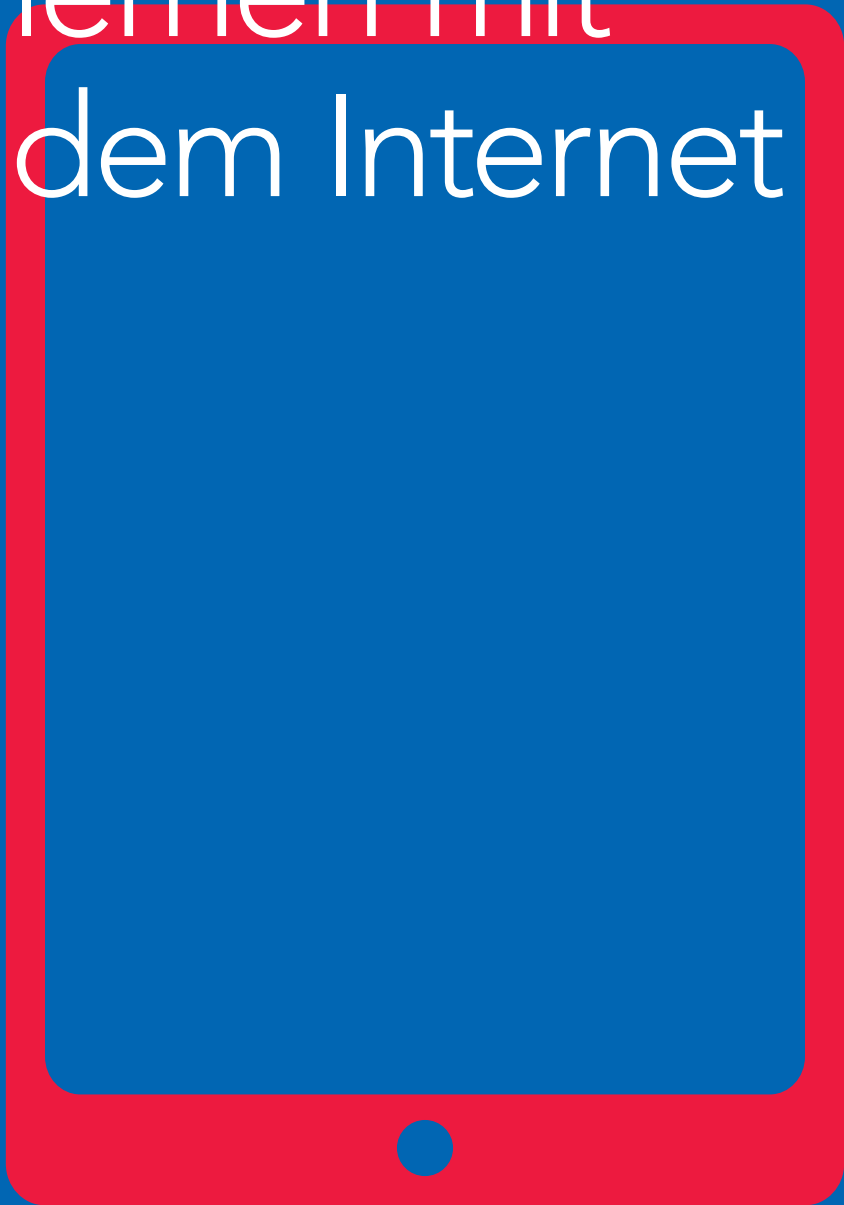
- Wenn Sie ein Sportfan sind, hören Sie sich Sportkommentare in der jeweiligen Sprache an.
- Wenn Sie Musik mögen, versuchen Sie, die Texte Ihrer Lieblingslieder zu verstehen.
- Wenn Sie ein Hobby pflegen, suchen Sie nach Webseiten zum Thema.

Leben und studieren im Ausland



Vollständiges Eintauchen ist der beste Weg, um die eigene Sicherheit in einer fremden Sprache zu erhöhen. Ob es sich um einen Sprachaufenthalt, eine neue Arbeitsstelle oder um einen Urlaub handelt, es ist immer gut, dorthin zu gehen, wo die Sprache gesprochen wird.

Sprachen
lernen mit
dem Internet



Das Internet bietet eine große **Auswahl an Lernmöglichkeiten** an. Dabei ist zu empfehlen, dass Sie eine geeignete Strategie finden, um dieses breite Angebot auch erfolgreich nutzen zu können. Multimedialität, Interaktivität und Interdisziplinarität können Unterhaltung und Studium verbinden.

Hier einige Empfehlungen:

Wechseln Sie von **Grammatik- und Wortschatzübungen** zu **unterhaltsamen Bildungsaktivitäten**:

Genießen Sie und lernen Sie mit **Hörbüchern!** Zahlreiche Anbieter erlauben das **kostenlose Herunterladen von podcasts und mp3-Dateien** auf die eigenen Geräte, damit Sie sie jederzeit nachhören können.

Lesen Sie Zeitungen, Zeitschriften, Magazine online; manche Anbieter stellen sogar langsam gelesene Nachrichten online, die mit der jeweiligen Abschrift und dem entsprechendem Glossar zur Erklärung der geläufigen Begriffe versehen sind.

Schauen Sie **Filme und Nachrichten, die von den zahlreichen TV-Sendern im Internet** angeboten werden, möglichst mit Untertiteln in der Zielsprache.

Radio und Musik: **Lieder** vermitteln Aussprache und Sprachmelodie. Es gibt Internetseiten mit Liedertexten und Verständnis-Übungen. Sie können Ihre Lieblingslieder auch selbst transkribieren, indem Sie das Lied als Diktat verwenden.

Kochen ist Ihre Leidenschaft? **Versuchen Sie sich an einem typischen Gericht;** im Internet finden Sie jede Menge Video-Rezepte.

Besuchen Sie Internet-Seiten in der zu erlernenden Sprache, die Ihre **persönlichen Interessen widerspiegeln** (Sport, Kino, Reisen etc.).

Erstellen Sie eine persönliche Liste von Internet-Seiten und Apps (viele sind kostenlos), die Ihren Erfordernissen und eigenen Interessen am besten entsprechen.

Es ist wichtig, den eigenen Lernstil zu erkennen und zu welchem Zweck Sie die Sprache erlernen möchten. Damit können Sie sich **realistische und konkrete Ziele** setzen und planen, welche Schritte dazu notwendig sind. Haben Sie Mut zur Lücke, man muss nicht alles wissen!

Sprechen Sie alles laut aus und wiederholen sie Wörter, Sätze, Formulierungen, um die Aussprache zu verbessern und sicherer zu werden. **Muttersprachler** aus Fernsehsendungen, Filmen und Youtube können Ihnen helfen; achten Sie auf Gestik, Aussprache und Intonation.

Mittels Internet ist es möglich, Kontakte zu Muttersprachlern zu unterhalten: Sie können **virtuelle Tandem-Partner** finden und mit ihnen **E-Mails austauschen, per Webcam chatten, über Skype telefonieren;** oder sich an Diskussionen zu interessanten Themen in virtuellen Foren beteiligen.

Online-Kurse bieten **Modell-dialoge** für alle typischen Situationen des täglichen Lebens an, damit Sie die gängigsten Ausdrucksformen lernen (telefonieren, einen Brief schreiben, Informationen bei Post oder Bank einholen usw. ...).

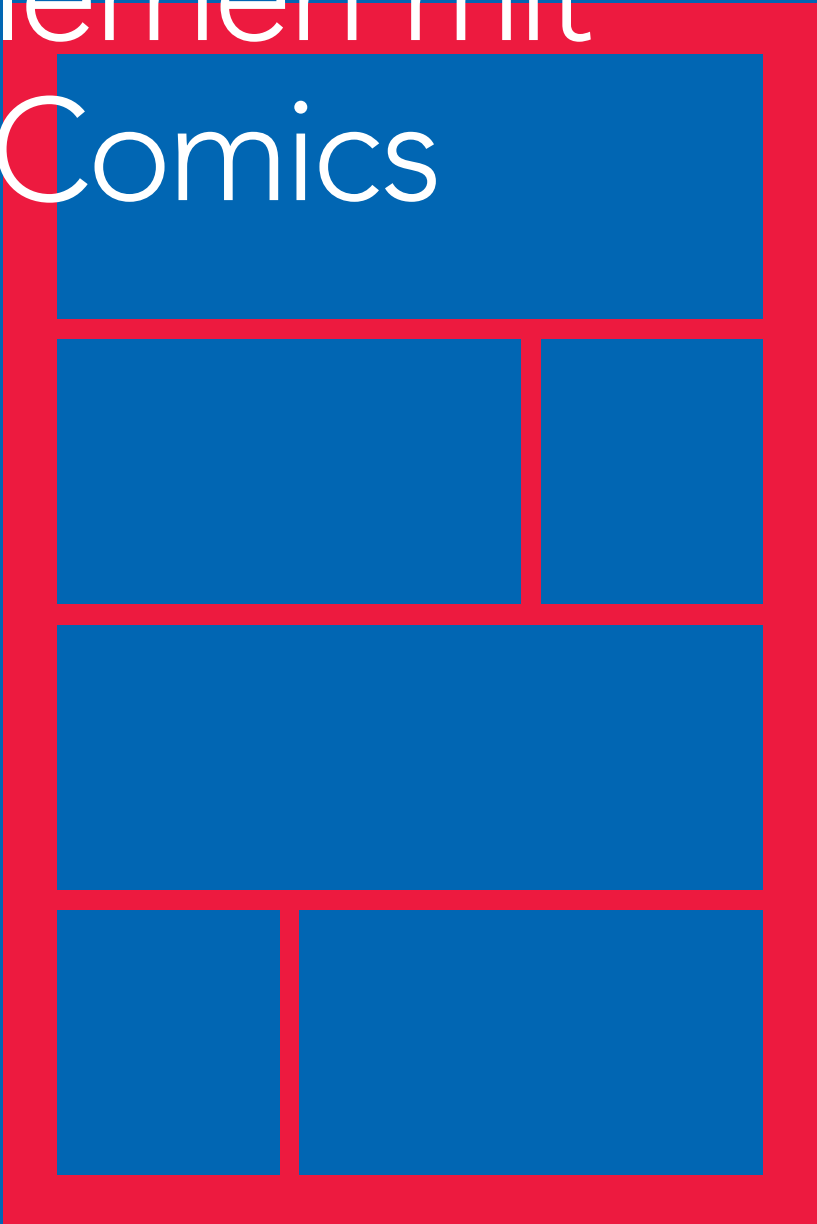
Das Internet ermöglicht es Ihnen, Übungen beliebig oft zu **wiederholen** und Ressourcen mehrmals zu verwenden. Ihre Fortschritte können Sie durch Online-Tests dokumentieren.

Anregungen für das **Erlernen von Sprachen** mittels **Internet** finden Sie auch hier:
www.provinz.bz.it/sprachen/online-ressourcen.asp

Sprachenmediathek Meran
Sandplatz 10
39012 Meran
+39 0473 252264
sprachenmediathek@provinz.bz.it
www.provinz.bz.it/sprachenmediathek-meran

Multisprachzentrum im Centro Trevi – Trevilab
Kapuzinergasse 28
39100 Bozen
+39 0471 300789
multisprachzentrum@provinz.bz.it
www.provinz.bz.it/multisprachzentrum-bozen

Sprachen lernen mit Comics



Anfangs kann es motivierender sein, einen **Comic** zu wählen, **den Sie bereits kennen**.

Sehen Sie sich erstmal nur **die Bilder und die Figuren** an: welche Vermutungen können Sie so über den Inhalt anstellen?

Lesen Sie den Comic zuerst einmal durch. Seien Sie nicht frustriert, wenn Sie nicht gleich alles verstehen. **Lassen Sie sich von der Geschichte leiten**, indem Sie die die Bilder auf sich wirken lassen, so erhalten Sie schnell einen Überblick über den Inhalt.

Dann können Sie die **ersten Eindrücke** formulieren und beschreiben, was Ihnen aufgefallen ist: die Grafik, die Charaktere, die Geschichte. Sie können Schlüsselwörter herausfiltern und notieren.

Decken Sie einzelne Bilder ab und beschreiben Sie mündlich, was **zwischen den Szenen** ablaufen könnte; das ist eine tolle Übung für den mündlichen Ausdruck.

Achten Sie auf die Charaktere: Jeder von ihnen unterscheidet sich in seiner Persönlichkeit, seiner Art sich auszudrücken, in seiner Gestik und Mimik. Versuchen Sie, die **Charaktere mit eigenen Worten zu beschreiben**, die physische Erscheinung, die Rolle in der Geschichte, und verwenden Sie möglichst viele Adjektive, Synonyme und Antonyme.

Anschließend arbeiten Sie mit den **Dialogen**: Versuchen Sie, aus dem Kontext die Bedeutung von Wörtern abzuleiten, die Sie nicht kennen, überprüfen Sie sie mit Hilfe eines Wörterbuches und notieren Sie die neuen Begriffe in Ihrem Notizbuch, begleitet von Sätzen und Beispielen, die das Einprägen erleichtern.

Die Sprache der Comics ist eine Sprache, die häufig aus Ausrufen, gebrochenen Sätzen und Lautmalerei besteht. Hauptmerkmal ist die Verwendung der **direkten Rede**. Verwandeln Sie den Comic in eine Geschichte, indem Sie die **indirekte Rede** verwenden.

Versuchen Sie, den mit Interjektionen ausgedrückten Stimmungen ein **Adjektiv** zuzuordnen, z. B. ahh, grr, oh je, ...

Multisprachzentrum im
Centro Trevi – TreviLab
Kepuzinergasse 28
39100 Bozen
+39 0471 300789
multisprachzentrum@provinz.bz.it
www.provinz.bz.it/multisprachzentrum-bozen

Sprachenmediathek Meran
Sandplatz 10
39012 Meran
+39 0473 252264
sprachenmediathek@provinz.bz.it
www.provinz.bz.it/sprachenmediathek-meran

Sprachen
lernen mit
Liedern
und Musik



Musik eignet sich ausgezeichnet, um auf eine lustige und unterhaltsame Weise Sprachen zu erlernen.

Liedtexte sind eine unerschöpfliche Quelle von Vokabeln, Sätzen und Ausdrücken. Musik in einer Fremdsprache anzuhören erleichtert auch das Lernen der korrekten **Aussprache**.

Wählen Sie Lieder aus, die Ihnen bereits bekannt sind und die Ihnen gefallen. Musik, die Sie gerne hören hilft Ihnen dabei, durch die Wiederholung bestimmte Wörter im Gedächtnis zu behalten. Jedes Lied enthält Wörter und Reime, die **sich wiederholen** und sich deshalb sehr gut einprägen lassen.

Schreiben Sie den Titel des Liedes auf ein Blatt, bevor Sie es sich anhören. Worum könnte es in dem Lied gehen? Fallen Ihnen dazu Begriffe oder Ausdrücke in der fremden Sprache ein?

Hören Sie das Lied dann erstmals. Welche Gefühle weckt es in Ihnen? Machen Sie sich Notizen dazu, wenn möglich in der Sprache des Liedes.

Hören Sie das Lied dann wieder an und achten Sie auf den Rhythmus der Phrasen, die Aussprache der Wörter und den Klang der Laute. Was haben Sie verstanden? Beschreiben Sie das Thema des Liedes und notieren Sie zentrale Wörter und Ausdrücke, die Sie verstanden haben. Wird in dem Lied eine Geschichte erzählt? Wird etwas beschrieben?

Hören Sie sich das Lied wieder an und lesen Sie gleichzeitig **den Text** laut mit. Wenn Sie das Gehörte lesen, geben Sie den Tönen eine schriftliche Form; achten Sie auf die Schreibweise. Gibt es etwas, das Ihnen jetzt klarer ist, da Sie die Worte lesen? Bestätigen sich die Notizen, die Sie anfangs gemacht haben?

Wiederholen Sie den Text oder **singen Sie ihn laut**. Tragen Sie das Lied wie ein Gedicht vor und versuchen Sie, die Klänge und den Rhythmus so wiederzugeben, wie Sie es zuvor gehört haben. Nehmen Sie Ihre Stimme auf, während Sie diese Übung durchführen, hören Sie sie dann ab und vergleichen Sie Ihre Aufnahme mit dem Original.

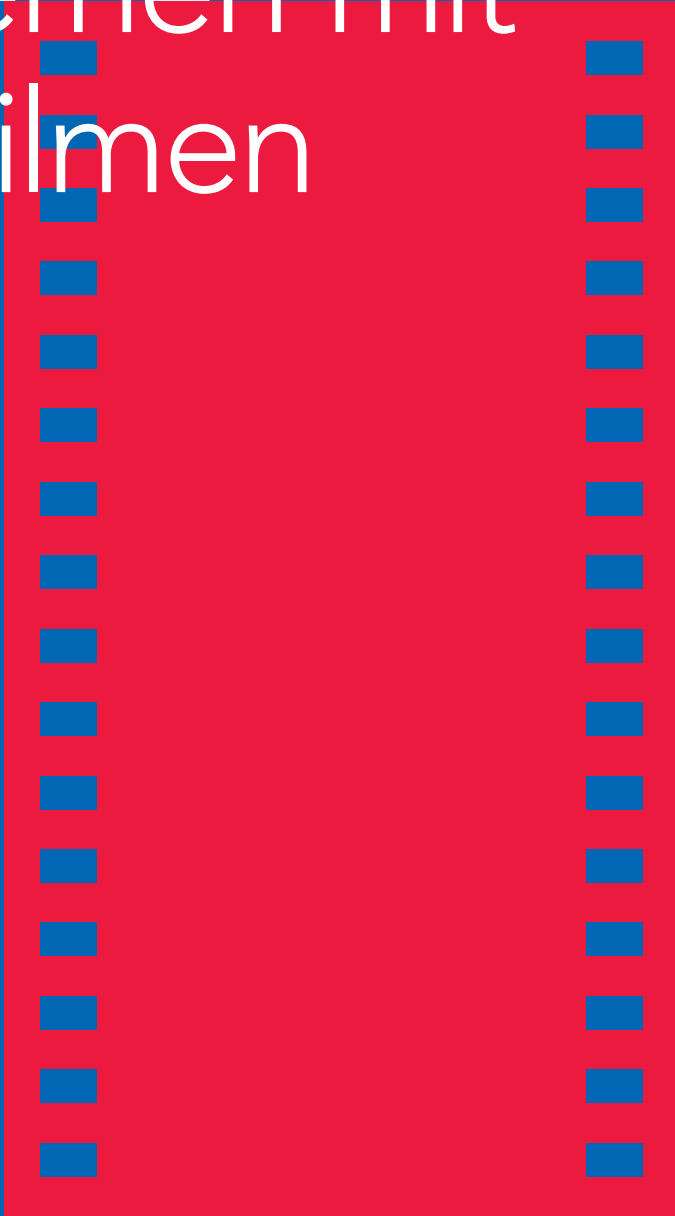
Sie können **Videoclips** mit Untertiteln suchen. Oder singen Sie doch mal Karaoke!

Notieren Sie unbekannte Wörter, **schlagen Sie die Bedeutung nach** und kontrollieren Sie auch deren Kontext. Wann und wie werden diese Begriffe verwendet? Suchen Sie Wörter aus derselben Familie, thematisch verwandte Begriffe, Synonyme und Gegenteile dieser Begriffe.

Multisprachzentrum im
Centro Trevi – TreviLab
Kapuzinergasse 28
39100 Bozen
+39 0471 300789
multisprachzentrum@provinz.bz.it
www.provinz.bz.it/multisprachzentrum-bozen

Sprachenmediathek Meran
Sandplatz 10
39012 Meran
+39 0473 252264
sprachenmediathek@provinz.bz.it
www.provinz.bz.it/sprachenmediathek-meran

Sprachen lernen mit Filmen



Es ist nicht ganz einfach, Filme zu empfehlen in Hinblick auf die sprachliche Verständlichkeit. Wählen **Sie einen Film, den Sie bereits kennen**, und am besten mit Untertiteln in der Sprache des Films.

Um sich auf den Film **vorzubereiten**, können Sie Informationen über Handlung, Regisseur, Schauspieler usw. suchen. Im Internet finden Sie entsprechende Seiten sowohl in Ihrer eigenen Sprache als auch in der Sprache, die Sie lernen möchten.

Seien Sie nicht frustriert, wenn Sie nicht gleich alles verstehen. **Lassen Sie die Bilder und die Geschichte auf sich wirken**: Mimik, Gestik und Intonation können viel zum Verständnis beitragen.

Notieren Sie sich während des Films **Eindrücke, unbekannte Wörter und Ausdrücke**, die Sie in einem zweiten Moment vertiefen können. Eine DVD kann ein geeignetes Medium sein, da Sie Filmsequenzen beliebig wiederholen und auch Untertitel leicht mitschreiben können.

Um sich auf einen **Dialog, den Wortschatz und die Aussprache** besser konzentrieren zu können, schließen Sie einfach die Augen. Sie können sich eine Szene ohne Lautstärke ansehen und versuchen, den Dialog zwischen den Figuren nachzuspielen. Vergleichen Sie dann Ihre Version mit der originalen, indem Sie sich die Szene dann wieder anhören.

Wenn der Film keine Untertitel hat, können Sie sich eine Szene aussuchen und die **Untertitel selber verfassen**. So schulen Sie das Hörverständnis, aber auch den schriftlichen Ausdruck.

Die gemeinsame Rezeption des Films **mit einer anderen Person** kann eine gute Gelegenheit sein, sich auszutauschen, sich Fragen zu stellen und sich gegenseitig beim Verständnis des Inhalts zu unterstützen.

Eine weitere Übung könnte darin bestehen, mündlich oder schriftlich eine Figur oder ein Filmset zu **beschreiben**.

Ein Film ist ein **Fenster in eine bestimmte Welt**; Sie erhalten Einblick in das Leben anderer Menschen, Landschaften, Kulturen. So können Sie auch Traditionen, Eindrücken und unterschiedlichen Dialekten näherkommen.

„Kino und Sprachen“ ist ein kostenloses Angebot; Sie sehen Filme in der Originalsprache mit den entsprechenden Untertiteln, eingeführt wird jede Veranstaltung von einem Experten für Sprachen und Film. Die Info-Blätter zu den einzelnen Filmen finden Sie hier: www.provinz.bz.it/sprachen/kino

Multisprachzentrum im
Centro Trevi – TreviLab
Kepuzinergasse 28
39100 Bozen
+39 0471 300789
multisprachzentrum@provinz.bz.it
www.provinz.bz.it/multisprachzentrum-bozen

Sprachenmediathek Meran
Sandplatz 10
39012 Meran
+39 0473 252264
sprachenmediathek@provinz.bz.it
www.provinz.bz.it/sprachenmediathek-meran

Sprachen lernen mit Hörbüchern



Das riesige Angebot an Audio-büchern in Form von CDs oder Podcasts reicht von Kindergeschichten bis hin zur Literatur, die Sie oft auch als vereinfachte Lesetexte finden können. Anfangs kann es angenehm sein, wenn Sie sich etwas aussuchen, **was Sie schon kennen**, oder ein **Hörbuch in vereinfachter Sprache**.

Hören Sie sich die Geschichte einfach mal bis zum Ende an, auch wenn Sie nicht alles verstehen. Achten Sie auf den **Rhythmus**, auf Intonation und Melodie der Sprache, um dann den Inhalt besser verstehen zu können.

Durch das wiederholte Anhören können Sie sich bereits ein „**Hörbild**“ machen. Sie können sich Mimik und Gestik einer Figur vorstellen, sowie Vermutungen über den Inhalt anstellen.

Die Sprache wird über Ohr und Auge aufgenommen. So kann der Text das Gehörte begleiten: **Mitlesen und Nachsprechen** sind gute Übungen für Aussprache und Intonation.

Wenn Sie nun den Inhalt der Geschichte kennen, lesen Sie eine Passage laut vor, begleitet von der Aufnahme, wie eine **gleichzeitig ablaufende Lektüre**. Vielleicht werden Sie anfangs Schwierigkeiten haben, aber mit etwas Übung werden Sie mithalten können.

Notieren Sie sich **Schlüsselwörter und -sätze** und verwenden Sie diese, um den Inhalt des Hörbuchs laut sich selbst oder einer anderen Person vorzutragen.

Legen Sie Hörpausen ein, um **mit eigenen Worten** die Geschichte zu beenden.

Die gemeinsame **Rezeption des Hörbuches mit einer anderen Person** oder in einer Gruppe kann eine gute Gelegenheit sein, sich auszutauschen, sich Fragen zu stellen und sich gegenseitig beim Verständnis des Inhalts zu unterstützen, möglichst in der Sprache des Hörbuches.

Multisprachzentrum im
Centro Trevi – TreviLab
Kapuzinergasse 28
39100 Bozen
+39 0471 300789
multisprachzentrum@provinz.bz.it
www.provinz.bz.it/multisprachzentrum-bozen

Sprachenmediathek Meran
Sandplatz 10
39012 Meran
+39 0473 252264
sprachenmediathek@provinz.bz.it
www.provinz.bz.it/sprachenmediathek-meran

Wenn unsere Tipps Sie neugierig gemacht haben und Sie auf der Suche nach Materialien für Ihr Sprachstudium sind, kommen Sie vorbei und lassen Sie sich von unseren References und Tutorinnen beraten!

Fragen Sie einfach in den Sprachenzentren nach einem kostenlosen Termin!

TREVILAB

Multisprachzentrum

Centro Trevi – TreviLab

Kapuzinergasse 28

39100 Bozen

+39 0471 300789

multisprachzentrum@provinz.bz.it

www.provinz.bz.it/multisprachzentrum-bozen



Mediateca Multilingue
Merano
Sprachenmediathek
Meran

Sprachenmediathek

Sandplatz 10

39012 Meran

+39 0473 252264

sprachenmediathek@provinz.bz.it

www.provinz.bz.it/sprachenmediathek-meran



